

Niederschrift

der 52. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 24.02.2014, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	20:45 Uhr
Anwesend:	Bischert, Erhard Gottlob, Marcus Hürdler, Uwe Kosicki, Thomas Tscherwinka, Maik Thiemes, Hans-J. Winterstein, Heiko		
Entschuldigt:	Hohlfeld, Dirk Koch, Ingo		
Bedienstete:	Broshog, Frank Neuendorf, Petra Gast, Ulrike	Bürgermeister Teamleiter II Sachbearbeiter Kämmerei	
Gäste:	Herr Boss Herr Dr. Klinnert Herr Kosensky Herr Wegner Herr Weigt	Ortsvorsteher Saalow Ortsvorsteher Gadsdorf Ortsvorsteher Klausdorf Ortsvorsteher Kummersdorf-Gut Ortsvorsteher Mellensee	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 51. Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. 1. Lesung – Beschluss der Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan
8. Informationen und Anfragen

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 51. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur letzten Niederschrift.

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Zu 5. 1. Lesung – Beschluss der Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen

Der Bürgermeister beantragt, den anwesenden Ortsvorstehern für diesen TOP das Rederecht einzuräumen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Weiter gibt der Bürgermeister allen Anwesenden zur Kenntnis, dass auf Grund der Haushaltslage erstmalig ein Teil der investiven Schlüsselzuweisungen für den Instandhaltungsrückstau von gemeindlichem Vermögen sowie für die Umsetzung der Auflagen bezüglich der Hygienevorschriften eingeplant wurden.

Dann gibt Frau Neuendorf einen Überblick über den Haushaltsplan mit seinen Anlagen. Es werden die einzelnen Ertrags- und Aufwandpositionen des Jahres 2014 mit denen des Jahres 2013 verglichen. Die Finanzlage wird dargestellt und der Ausblick auf die künftige Haushaltslage der Gemeinde wird gegeben.

Anschließend gibt es eine Diskussion zu einzelnen Punkten des Haushaltsplanes. Die EDV-Beschaffung in der Verwaltung wird angesprochen. Diese ist als Investitionen eingeplant, da der Vertragspartner GKD Paderborn die Technik über einen Rahmenvertrag günstiger beschaffen kann und die Geräte durch den Systemadministrator getestet werden. Es wird kein Leasing dazu angeboten. Des Weiteren werden die hohen Kosten für das Physikkabinett angesprochen. Es wurden 80,0 T€ dafür eingeplant. Zum Vergleich wird angeführt, dass in der Stadt Zossen für ein Physikkabinett nur 50,0 T€ geplant werden. Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung und berichtet darüber, dass hier der gesamte Klassenraum saniert werden muss, es geht nicht nur um Mobiliar sondern auch der Fußboden muss grundlegend saniert werden. Des Weiteren müssen Wasser- und Elektroanschlüsse neu verlegt werden. Sollte die Maßnahme nicht so wertintensiv sein, dann würde die Ersparnis positiv im Jahresergebnis einfließen.

Weiter wird die Höhe der Personalkosten angesprochen und der rückständige Jahresabschluss für 2012. Die Verwaltung nimmt zu den Punkten Stellung. Herr Hürdler macht Ausführungen zur Problematik Jahresabschlüsse. Er gibt den Anwesenden Mitgliedern zur Kenntnis, dass derzeit auch in anderen Verwaltungen die Jahresabschlüsse nicht im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vorgelegt werden können, da diese Arbeiten sehr Zeitintensiv sind und die Bediensteten den Rückstau vom Vorlegen der Eröffnungsbilanz bis zu den einzelnen Jahresabschlüssen noch nicht aufgeholt haben. Ungünstig hinzu kamen in der Gemeinde Am Mellensee ein längerer Ausfall durch Krankheit und Elternzeit, so dass die gesetzliche Frist zur Erstellung des Jahresabschlusses 2012 nicht eingehalten werden konnte.

Die Position Aufwand für Sach- und Dienstleistung wird diskutiert. Besonders die Miete und Pacht für die GKD wird hinterfragt. Die Diskussion geht dahin, dass einige Mitglieder der Meinung sind, dass die Kosten für den Vertrag mit der GKD zu hoch sind. Herr Hürdler warnt hier die Mitglieder davor, eine eigenständige Lösung für die Verwaltung zu favorisieren, da es die kleine Gemeinde Am Mellensee nicht stemmen kann, das Personal vorzuhalten um mit allen Programmen arbeitsfähig zu sein. Die Stadt Ludwigsfelde hatte sich von der GKD getrennt und steht jetzt finanziell nicht besser da, als vorher. Es ist ein großer Aufwand um das Arbeitspensum zu bewältigen, welches die GKD für die Verwaltung im Hintergrund übernimmt. Herr Winterstein verweist in diesem Sinne auf die hohen Anforderungen, die an die ständige Aktualisierung eines funktionsfähigen EDV-Systems auf Grund der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben gestellt werden und schlägt vor,

dass der Vertrag in einer der zukünftigen Finanzausschusssitzungen besprochen werden sollte.

Herr Bischert fragt nach den Buswartehäuschen und ob die Verwaltung für die Werbeflächen Geld bekommt.

Frau Neuendorf erklärt, dass die Gemeinde aus der Werbung Erträge erhält. Daraufhin macht Herr Bischert die Verwaltung aufmerksam, ob sie wisse, dass es sich hierbei um einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) handelt.

(Antwort auf Grund der Nachfrage beim Finanzamt für alle Mitglieder: Die Nachfrage durch die Verwaltung nach dieser Sitzung hat ergeben, dass die Gemeinde auf Grund der geringen Erträge im Jahr diesen BgA nicht anmelden muss.)

Weiter wird die Rückzahlung an den KMS angesprochen, sowie eine Erklärung abgegeben, warum die Personalkosten in gleicher Höhe für die Folgejahre fortgeschrieben wurden.

Herr Winterstein bittet die Verwaltung, die Liste der Maßnahmen, die im Instandhaltungsbereich aus den investiven Schlüsselzuweisungen eingeplant wurden bekannt zu geben. Hier gibt es noch eine Diskussion, auch mit den anwesenden Ortsvorstehern. Leider konnten nicht alle Maßnahmen in 2014 eingearbeitet werden.

Herr Boss spricht die Planung für die fehlenden Hortplätze an. Die Verwaltung konnte hier keine Mittel einarbeiten, da kein Lösungsvorschlag erarbeitet wurde. Diese Mittel müssen dann außerplanmäßig bereitgestellt werden, vorausgesetzt der Haushaltsplan wird beschlossen. Gleiches Problem könnte in der Grundschule OT Sperenberg auftreten, wenn es durch die Inklusion zur Einschulung eines behinderten Kindes ab 2015 kommt.

Herr Hürdler empfiehlt der Verwaltung künftig die Haushaltssatzung mit den Plänen und Anlagen in gedruckter Form auszureichen, da dieses Werk sich sehr schlecht am Computer durchsehen lässt.

Die Abstimmung zur Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit dem Plan und seinen Anlagen ergab eine einstimmige Empfehlung.

Zu 6. Informationen und Anfragen

Es gibt eine Anfrage zum Stand des Miniaturparks OT Saalow. Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Investor das Grundstück vom Landkreis TF käuflich erwerben muss. Beide Vertragspartner sind in Verhandlungen. Der Gemeinde sind noch keine neuen Fakten dazu mitgeteilt worden. Eine weitere Anfrage gibt es zum Bau des neuen Rewe-Marktes im OT Sperenberg. Auch hierzu hat die Gemeinde keine neuen Erkenntnisse.

Heiko Winterstein

Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses